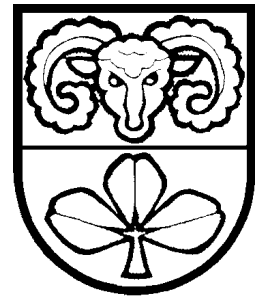


Choufdorfer Infoposcht



Offizielles Informationsorgan der Gemeinde Kaufdorf
Nr. 01/2005

Gemeindeversammlung
Donnerstag, 23. Juni 2005, **19.00 Uhr**
im Gemeindesaal

Traktanden

1 Protokoll

- 1.1 Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung 02.04 vom 03.12.2004; Beratung, Genehmigung

2 Reglement

- 2.1 Organisationsreglement für die Waldgemeinden Untergurnigel; Beratung, Genehmigung

3 Wahlen

- 3.1 Nachfolgewahl eines Mitgliedes in die Bau- und Wasserkommission für Schiesser Kaspar

4 Rechnung 2004

- 4.1 Orientierung

5 Orientierungen

6 Verschiedenes

Innerhalb der Frist ist für den frei werdenden Sitz in die Bau- und Wasserkommission der folgende Wahlvorschlag eingegangen:

Müller Martin, Elektriker, Bahnhofstrasse 2, Vorschlag SVP

Weitere Vorschläge sind nicht eingegangen. Damit gilt Herr Müller für die restliche Amtsdauer bis 31.12.2007 als gewählt.

Aktenauflagen

Das Organisationsreglement für die Waldgemeinden Untergurnigel, Traktandum 2, sowie die Gemeinderechnung 2004, Traktandum 4, liegen ab Montag, 23. Mai 2005, zu den Büroöffnungszeiten bei der Gemeindeverwaltung zur Einsichtnahme öffentlich auf.

Rechtspflege

Gegen Versammlungsbeschlüsse kann innert 30 Tagen, bei Wahlen innert 10 Tagen, nach der Versammlung beim Regierungsstatthalteramt Seftigen, Schloss, 3123 Belp, schriftlich und begründet Beschwerde geführt werden (Artikel 97 Gemeindegesetz). Die Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften ist in der Regel sofort zu beanstanden (Art. 98 Gemeindegesetz).

Die Versammlung ist öffentlich; Interessierte sind dazu freundlich eingeladen. Stimmberechtigt sind Schweizer Bürger und Bürgerinnen ab dem 18. Altersjahr, die seit mindestens drei Monaten in der Gemeinde wohnhaft sind.

Der Gemeinderat

Wie Sie Presseberichten entnehmen konnten, sind wir erfreut und stolz, dass wir per Ende 2004 den Bilanzfehlbetrag abbauen konnten. Wie hiess es doch damals im Juni 1997 in den Medien? *Kaufdorfs Situation ist katastrophal. In keiner anderen Gemeinde des Kantons sieht es auch nur annähernd so schlimm aus*“. Am 01. März 2005 vermeldet ‚Der Bund‘: *Vom Sorgen- zum Wunderkind. Kaufdorf, einst die Gemeinde mit den grössten Finanzproblemen ist saniert*.

Zu dieser erfreulichen Schlagzeile haben auch Sie, liebe Kaufdorferinnen und Kaufdorfer ihren Teil beigetragen. Der Gemeinderat lädt Sie ein, im Anschluss an die Versammlung vom 23. Juni bei einem kleinen Imbiss und einem Glas Wein sich an der Gesundheit unserer Gemeinde mitzufreuen.

Wenn Sie am Imbiss teilnehmen werden, bitten wir Sie, sich aus organisatorischen Gründen mit beiliegendem Talon bei der Gemeindeverwaltung anzumelden bis *Mittwoch, 15. Juni 2005*.

Wir freuen uns, dass der Kanton unserer Einladung mit der Anwesenheit von Herrn Regierungspräsident Mario Annoni und Herrn Christoph Miesch, Vorsteher des Amtes für Gemeinden und Raumordnung, AGR, Folge leisten wird. Wir heissen die beiden Herren in Kaufdorf herzlich willkommen!

1 Protokoll

1.1 Protokoll der ordentlichen Versammlung der Einwohnergemeinde vom 03. Dezember 2004

Das Protokoll der ordentlichen Versammlung vom 03. Dezember 2004 wurde gemäss Art. 47 Abs. 1 des Organisationsreglementes ab 03. Januar bis 03. Februar 2005 bei der Verwaltung zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt. Die Auflage wurde im Amtsanzeiger Nr. 52 vom 23. Dezember 2004 publiziert. Beschwerden sind keine eingegangen.

Antrag des Gemeinderates
Genehmigung des Protokolls

2 Reglement

2.1 Organisationsreglement für die Waldgemeinden Untergurnigel; Beratung, Genehmigung

Die Verbandsgemeinden haben an der Delegiertenversammlung vom 27. April 2005 das neue Reglement einstimmig gutgeheissen. Das Reglement ist in den acht Gemeinden zur Genehmigung den Gemeindeversammlungen vorzulegen.

Das gültige Reglement datiert vom 27. Dezember 1971 genehmigt durch die Forstdirektion des Kantons Bern. Dieses Reglement entspricht organisatorisch nicht den heutigen Gepflogenheiten und ist im Wortlaut veraltet. Im weiteren haben sich die Strukturen der Gemeinden verändert. Der Holzpreis ist zusammengebrochen. Die Bedeutung von Wald veränderte sich von der Holznutzung zu einem Freizeiterholungsraum. Die Bedeutung als Schutzwald und Wasserspeicher ist unverändert.

Das nun zur Genehmigung vorliegende Reglement wurde durch den Kanton vorgeprüft und wird nach der Zustimmung der Gemeinden so vom Kanton genehmigt.

Antrag des Gemeinderates
Genehmigung des Organisationsreglementes
der Waldgemeinden Untergurnigel

3 Wahlen

3.1 Nachfolgewahl eines Mitgliedes in die Bau- und Wasserkommission für Schiesser Kaspar

Innerhalb der Frist ist für den frei werdenden Sitz in die Bau- und Wasserkommission der folgende Wahlvorschlag eingegangen:

Müller Martin, Elektriker, Bahnhofstrasse 2, Vorschlag SVP

Weitere Vorschläge sind nicht eingegangen. Damit gilt Herr Müller für die restliche Amtsdauer bis 31.12.2007 als gewählt.

Antrag des Gemeinderates

Kenntnisnahme von der Wahl von Herrn Martin Müller

4 Rechnung 2004

4.1 Orientierung

Dank einem sensationellen Ertragsüberschuss von Fr. 818'822.20 konnte der Bilanzfehlbetrag vollständig abgebaut und zusätzlich ein Eigenkapital von Fr. 114'473.21 gebildet werden.

Die Besserstellung in Bezug zum Voranschlag erfolgt unter anderem auf Grund von folgenden Mehrerträgen:

einmaliger Buchgewinn aus dem Baulandverkauf	Fr. 317'000.-		
hoher Steuerertrag oblig. periodische Steuern	Fr. 155'000.-	total	Fr. 1'693'500.00
aperiodische Steuern	Fr. 165'000.-	total	Fr. 234'700.00
Liegenschaftssteuer	Fr. 27'000.-	total	Fr. 191'400.00
Minderzinsen durch Amortisationen (zu 2003)	Fr. 23'000.-	noch	Fr. 116'300.00

Die mittel- und langfristigen Schulden nahmen um Fr. 505'000.-- ab. Bereits im Februar 2005 wurde zusätzlich das Darlehen der Rentenanstalt über Fr. 1.3 Mio aus eigenen Mitteln zurückbezahlt. Die verzinslichen Schulden betragen z. Zt. Fr. 2'458'000.--. Insbesondere Ertragsüberschüsse, Haus- und Landverkäufe aber auch Anschlussgebühren für Wasser und Abwasser ermöglichten diesen Abbau der Schulden von ehemals rund Fr. 7 Mio. Der Zinsaufwand wird somit weiter sinken.

Bei den Ausgaben konnte grundsätzlich der Voranschlag eingehalten werden

Die wesentlichen Abweichungen sind:

Bei der Besoldung Verwaltungspersonal ist eine Ueberschreitung von Fr. 9'736.80, da Frau Sandra Hänni nach Abschluss der Lehre für drei Monate zur Einführung der neuen Lehrtochter angestellt wurde.

Die Kleinklasse in Mühlethurnen/Lohnstorf wird nur von einer geringen Anzahl Schülern besucht, was einen höheren Aufwand pro Kind verursacht. Daher der Mehraufwand von Fr. 14'317.55.

Weil zwei Jahresschlussrechnungen 2003 und 2004 im Betriebsbeitrag Regionale Sozialberatung Belp enthalten sind, resultieren Mehrkosten von Fr. 8'664.85.

Der Beitrag an den Regionalverkehr nahm um Fr. 9'652.-- zu, da der Beitrag von Rümligen an den Bahnhof wegfällt (neue Postautolinie).

Die Steuerabschreibungen sind mit Fr. 57'959.70 sehr hoch ausgefallen, Fr. 28'000.-- über dem Voranschlag. Zusätzlich mussten für gefährdete Steuerausstände die Rückstellungen um Fr. 51'000.-- auf Fr. 231'400.-- erhöht werden.

Zusammenstellung Laufende Rechnung 2004

Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2005		Budget 2004		Rechnung 2003	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	Allgemeine Verwaltung	275'984	35'432	264'600	30'300	237'012	32'785
1	Öffentliche Sicherheit	119'530	107'549	101'300	63'900	109'912	83'077
2	Bildung	590'928	28'964	585'700	23'500	580'881	16'790
3	Kultur und Freizeit	13'029	790	13'000	700	9'712	934
4	Gesundheit	8'004	50	8'700	100	7'021	-
5	Soziale Wohlfahrt	464'212	4'957	594'200	119'800	696'111	278'563
6	Verkehr	206'315	44'766	206'200	36'000	193'986	42'701
7	Umwelt u. Raumordnung	618'146	594'826	360'400	334'600	502'332	472'177
8	Volkswirtschaft	1'372	33'242	1'200	26'000	971	25'440
9	Finanzen u. Steuern ohne Abschr. Bil.fehlbet.	392'545	2'658'311	328'900	1'947'900	394'038	2'192'574
	Abschreibung Bilanzfehlbetrag	704'349		118'600		413'065	
	Gesamttotal	3'394'413	3'508'886	2'582'800	2'582'800	3'145'041	3'145'041
	Bildung Eigenkapital	114'473					
	Kontrolle	3'506'698	3'506'698				

Spezialfinanzierungen

Dank Investitionsüberschüssen, respektive durch viele Anschlussgebühren, erzielten die Spezialfinanzierungen Wasser und Abwasser hohe Ertragsüberschüsse. Beide Werke verfügen über ein erhebliches Eigenkapital (Wasser Fr. 237'000.--, Abwasser Fr. 316'000.--). Beim Werterhalt Wasser sind Fr. 81'000.-- und beim Abwasser Fr. 304'000.-- vorhanden. Mit diesen Mitteln von total rund Fr. 1 Mio. wurden ebenfalls Schulden getilgt.

Zusammenfassung der Investitionsrechnung

Verwaltungsvermögen		Ausgaben	Einnahmen
0	Allgemeine Verwaltung:		
	Gemeindeverwaltung	3'784.45	
2	Bildung		
	Schule Sanierungen 2002-05: Etappe 2004	21'074.05	
	Erneuerung Klassenraum (Gelterfingen)	39'223.25	
6	Strassen		
	Strassenbau div. Teilstücke	11'867.80	
70	Wasserversorgung:		
	Wasserleitung Rohrmatt II, AK	48'148.25	
	Einbau Wasseruhren	13'148.60	
	Anschlussgebühren		211'772.40
71	Kanalisation / ARAG:		
	Kanalisationsnetzaufnahme, Abschluss	23'534.45	
	Kanalspülung + -fernsehaufnahmen, 1.Etappe	15'306.35	
	Ausbau der ARA	15'434.65	
	Anschlussgebühren		175'137.40
Total Ausgabe und Einnahmen		191.521.85	386'909.80
Verwaltungsvermögen: Investitionsüberschuss		195'387.95	
9	Finanzvermögen	Ausgaben	Einnahmen
	Übertrag Abgänge Liege. des FV	51'472.60	
	Landverkauf Flueacher, Zahlungen		450'000.00
Finanzvermögen: Investitionsüberschuss		398'527.40	
Total Investitionsrechnungsüberschuss		593'645.35	

Der Gemeinderat von Kaufdorf hat die vorliegende Jahresrechnung mit allen Bestandteilen an seiner ordentlichen Sitzung vom 07. April 2005 genehmigt.

Nach der Abstimmung an der Gemeindeversammlung 2003 genehmigt der Gemeinderat neu die Rechnung (Art. 51 Abs. 4 OgR). Den Stimmberechtigten wird sie nur noch zur Kenntnis gebracht.

Bericht des Rechnungsprüfungsorgans zur Jahresrechnung 2004 der Gemeinde Kaufdorf

Als Rechnungsprüfungsorgan prüften wir zwischen dem 21. und dem 23. April 2005 die Buchführung und die Jahresrechnung des Jahres 2004 der Gemeinde Kaufdorf.

Wir bestätigen, dass diese den gesetzlichen und reglementarischen Vorschriften entsprechen. Somit beurteilen wir die Gemeinderechnung 2004 als korrekt und in Ordnung.

Zusätzlich sind wir verantwortliche Datenschutzaufsichtsstelle. Auch dieses Gebiet haben wir während der Prüfung der Jahresrechnung eingesehen. Wir konnten uns überzeugen, dass die Gemeindeverwaltung die einschlägigen Datenschutzvorschriften und –verordnungen einhält.

Die Präsidentin Simone Seiler

5 Orientierungen

6 Verschiedenes

Unsere Jubilarinnen und Jubilare vom 01. Januar bis 30. Juni 2005

Wir gratulieren den nachfolgenden Personen herzlich, die im ersten Halbjahr einen besonderen Geburtstag feiern durften und wünschen ihnen Gesundheit, Freude und Zufriedenheit! Möge ihnen auf ihrem Weg durchs neue Lebensjahr immer wieder das Glück begegnen!

- 91 Jahre Emch-Zesiger Erna, Weidstrasse 6
Brenzikofer Fritz, Grossweidweg 2
- 90 Jahre Kunz-Däppen Elise, Alterswohnheim im Dörfli, Kehrsatz
Messerli-Zbinden Gertrud, Moosstrasse 46
- 85 Jahre Küpfer-Vollenwyder Klara, Trümlerestrasse 3
Susuri Asije, Trümlerestrasse 41
- 80 Jahre Flükiger Walter, am Türmli 3
Gilgen Ernst, Wiesenweg 8
- 75 Jahre Jenni Paul, Trümlerestrasse 30
Liechti Walter, Altersheim Kühlewil, Zimmerwald
Flükiger-Aeschbacher Rosalie, am Türmli 3
Schlechten Otto, Gebelstrasse 2
Zimmermann-Müller Heidi, Guetebrünneweg 67
- 70 Jahre Siegenthaler-Amstutz Verena, Kleemattweg 9
Aeberhard-Krebs Pauline, Falesseweg 23
Koller-Feller Rosmarie, Grossweidweg 6
Gyger Ernst, Bahnweg 1
Schlechten-Burri Verena, Zälggässli 2

† Kaspar Schiesser, Trümlerestrasse 3 †

Am 11. März 2005 ist Herr Kaspar Schiesser verschieden. Herr Schiesser hat in der Zeit vom Juni 1996 bis Ende 2004 als Mitglied der Bau- und Wasserkommission viel zum Wohle des Dorfes geleistet. Dafür danken wir ihm an dieser Stelle nochmals herzlich.

Den Hinterbliebenen entbieten wir unser herzliches Beileid und wünschen ihnen Mut und Zuversicht für die Zukunft.

Informationen des Gemeinderates über Internet

Von Mitte November 2004 bis Ende Mai 2005 hat der Gemeinderat

- beschlossen, zur Behebung der Schäden vom Seebeben in Asien Fr. 1'000 zu spenden.
- beschlossen, den Ferienpass Mühlethurnen mit Fr. 200.00 zu unterstützen.
- die Vernehmlassung der offenen Jugendarbeit diskutiert. Der Gemeinderat unterstützt grundsätzlich dieses Projekt. Er will aber, dass die Kosten, welche die Gemeinden übernehmen müssen, fixiert werden oder eine maximale Grenze haben.
- die Umstrukturierung der „arbeitsmarktlichen Massnahmen Region Aaretal“ (AMRA), welche auch die Kontingente von Kaufdorf betreut, diskutiert. Diese vorgesehene Umstrukturierung resultiert aus der vom Kanton Bern ausgeschriebenen Submission der Programmplätze für die vorübergehende Beschäftigung, woraus kantonal 709 Plätze abgebaut werden. Der Gemeinderat will auch weiterhin die Kontingente der AMRA überlassen. Der Beitritt zu einer Genossenschaft wird befürwortet, was einmalig Fr. 2'700 kostet. Die Schaffung von Stellennetzplätzen, mit einem jährlichen Kostenanteil für Kaufdorf von ca. Fr. 3'600, wird unterstützt. Der Gemeinderat ist überzeugt, dass mit diesem Angebot Sozialfälle verhindert werden können.
- beschlossen, zusammen mit dem Gemeindeverband von Riggisberg ein Altersleitbild auszuarbeiten und Jürg Scheidegger als Mitglied in der Arbeitsgruppe zur Ausarbeitung eines regionalen Altersleitbildes gewählt.
- beschlossen der regionalen Trägerschaft zur Betreuung und Unterstützung der Umsetzung der ökologischen Qualitätsverordnung (ÖQV) beizutreten.
- den Beitritt zum Förderverein Region Gantrisch beschlossen. Dies ist der Trägerverein des Projektes Wald Landschaft Gantrisch (WLG).
- festgestellt, dass vermehrt Fahrzeuge durch Kaufdorf fahren, um die Talseite zu wechseln. Aus diesem Grund hat der Gemeinderat der Bau- und Wasserkommission den Auftrag gegeben, Massnahmen auszuarbeiten, die diesen Verkehr reduzieren und die Sicherheit auf den Strassen erhöhen.
- beschlossen, die Anstellung der Gemeindeschreiberin und des Finanzverwalters um je 10-Stellenprozente zu erhöhen. Dies ist notwendig, damit die anfallenden Arbeiten erledigt werden können. Zusätzlich kann durch diese Massnahme das in den letzten Jahren aufgestaute Ferienguthaben abgebaut werden.

- Daniela Stähli als neue Gemeindeweibelin und Sieglungsbeamtin gewählt. Sie trat ihr Amt am 1.1.2005 an.
- beschlossen, für das Jahr 2005 die Abfallgrundgebühr für Private zu streichen. Sie betrug bisher 100.- Fr. pro Haushalt.
- einen Kredit von Fr. 28'000 zur Sanierung der Heizung im Mehrzweckgebäude genehmigt. Diese Kreditgenehmigung unterlag dem fakultativen Referendum.
- einen Nachkredit zur Erstellung des Kanalisationskatasters genehmigt. Damit betrug der Gesamtkredit Fr. 34'513.50 und unterlag somit dem fakultativen Referendum.
- einen Kredit von Fr. 20'000 zum Filmen der Kanalisation mit Kanalfernsehen genehmigt. Nach Abschluss dieser Arbeiten ist das gesamte Kanalisationsnetz der Gemeinde gefilmt. Mit dem Restbetrag des Kredites wird daraufhin die 1. Etappe der Sanierungen vorgenommen.
- einen Kredit von 50'000.- Fr. zur Sanierung der Wasserleitung Rohrmatt westlicher Teil genehmigt. Die Sanierung war notwendig, weil die Leitung immer wieder Löcher hatte und die Innenbeschichtung schadhaft ist. Da es sich bei diesem Kredit um eine gebundene Ausgabe handelte, unterstand er nicht dem fakultativen Referendum.
- an der Vernehmlassung zur „Reform der dezentralen kantonalen Verwaltung“ teilgenommen. Er bedauert, dass diese Reform zu einem politischen Geplänkel verkommen ist und nicht gemeinsam über die Parteigrenzen hinweg eine optimale Lösung gesucht wird. Er ist der Meinung, dass zuerst die Aufgabenverteilung optimiert werden sollte, indem Kompetenzen von der dezentralen kantonalen Verwaltung zu den Gemeinden, zum Kanton oder zu anderen Fachstellen verlagert werden. Für die restlichen bei der dezentralen kantonalen Verwaltung verbleibenden Aufgaben können dann die optimalen Grössen der Verwaltungsregionen bestimmt werden. Diese sind dann sicher grösser als die heutigen Perimeter, müssen aber nicht unbedingt dem vorgeschlagenen Modell entsprechen.
- an der Vernehmlassung Agglomerationsstrategie teilgenommen. Der Gemeinderat unterstützt den Vorschlag des Regierungsrates. Die Stimmengewichtung und der Perimeter scheinen vernünftig gewählt zu sein. Ebenfalls ist der Gemeinderat der Meinung, dass die Kultur in der neu zu schaffenden Regionalkonferenz behandelt werden muss, da das heutige komplizierte Verfahren nicht zufriedenstellend ist und deshalb unbedingt vereinfacht werden muss.

Steuerregister 2003

Das Steuerregister 2003 der Steuerpflichtigen von Kaufdorf kann ab sofort bei der Gemeindeverwaltung für Fr. 20.00 bezogen werden.



Brattig Ausgabe 13 / Juni 2005 / Schuljahr 2004 / 2005

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Wenn ich Gemeindepräsident / Gemeindepräsidentin wäre, würde ich als erstes...

- ein Kaufdorferstadion bauen, wo 90'000 Leute Platz haben.
- die Schule schliessen und die Wände abreißen. Im unteren Stock würde ich eine Reithalle bauen und im oberen ein Fussballstadion.
- aus dem Schulhaus ein Hallenbad machen und die Schule würde ins Restaurant Gutenbrünnen kommen.
- den Lehrern und Lehrerinnen sagen, dass Schulklassen nie getrennt werden sollen.
- wenige Häuser bauen, dann gäbe es mehr Bauern, mehr Tiere, mehr Land und mehr Gras und viele Erholungsplätze.
- einen riesigen Spielplatz für alle Kinder bauen, mit Wasserrutsche, Kletterwand und vielem mehr.
- 10 Tennisplätze bauen.
- viel, viel Geld anschaffen. Das mache ich durch sehr vieles Arbeiten. Im Minimum würde ich die Hälfte meines Geldes an sehr arme, obdachlose und unglückliche Menschen spenden.
- ein Donald Duck und Mickey Maus Lesezentrum bauen und eine grosse Bibliothek voll von Zorro – Büchern.
- einen Zoo bauen mit vielen Tieren, an einem Ort, wo man alle Berge sieht.

Aus dem NMM – Unterricht der 3./4.Kl. zum Thema „Mein Wohnort – Kaufdorf“. Beatrix Gerber - Hagmann

Liederabend 05

3. – 9. Klasse Kaufdorf

Aktuelle Hits aus dem In- und Ausland. Vom süffigen Rocksong zur süssen Ballade.

Musikklassen und Bands von Carlo Niederhauser laden Sie herzlich zum Zuhören, Mittanzen oder Mitsingen ein.

Freitag, 17. Juni um 19.30 im Saal der Schule Kaufdorf

Werk- und Handarbeitsausstellung

An diesem Abend findet auch die Werk- und Handarbeitsausstellung statt. Ab 18.30 Uhr können die verschiedenen Arbeiten in der Pausenhütte und im Klassenzimmer der 4./5. Klasse besichtigt und bestaunt werden.

Während des Liederabends ist die Ausstellung geschlossen, jedoch anschliessend noch bis 22.00 Uhr geöffnet.

Wir freuen uns auf einen regen Besuch. Die Lehrkräfte

Projektwoche Sport - Spiel – Spass 20. – 24. Juni 2005

Im UNO –Jahr des Sportes wollen wir unseren Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit geben, sich während einer Woche intensiver mit Sport auseinander zu setzen als dies im täglichen Unterricht möglich ist.

Die Kinder haben sich nach dem Ausschreiben für eine der folgende Aktivitäten entschieden: Fussball, Tanz, Velotouren, Alles auf Rädern, Klettern und coole Spiele für drinnen und draussen.

Während der Woche werden sich die Schülerinnen und Schüler an vier Halbtagen im Rahmen dieser Angebote bewegen. Der Sporttag fällt ebenso in diese Woche, wie ein ganztägiger klasseninterner Ausflug. Ein abwechslungsreiches Programm ist also garantiert. Wir freuen uns darauf. Die sportlichen Aktivitäten dieser Woche werden schliesslich auch das Schulfest von Samstagnachmittag, 25. Juni 2005 prägen.

Nicolò Mohr, Beatrix Gerber, OK Projektwoche

Demissionen und Neuwahlen an unserer Schule

Frau M. Cavegn, Klassenlehrerin an der 3./4. Klasse, wird im ersten Semester einen unbezahlten Urlaub beziehen. Frau B. Gerber wird während dieses Semesters das Klassenlehrerinnenamt übernehmen.

Für Frau M. Niederhauser und Frau E. Bachmann ist die befristete Anstellung auf Ende dieses Schuljahres beendet.

Frau A. Stalder hat ihre Anstellung auf Ende Schuljahr gekündigt. Sie hat eine längere Reise geplant.

Für ihren grossen Einsatz in der Arbeit mit den Klassen, den vielfältigen Tätigkeiten an unserer Schule und die gute Zusammenarbeit, bedanken wir uns bei ihnen von ganzem Herzen. Für ihre Zukunft wünschen wir alles Gute.

Frau S. Malogajski wurde als Stellvertreterin bis 31. Januar 06 an die 3./4. Klasse gewählt. Frau K. Amstutz wurde an die 6. Klasse gewählt. Sie wird zusammen mit Herrn Mohr das Klassenlehreramt übernehmen und zusätzlich zwei Lektionen an der Realstufe übernehmen.

Wir heissen unsere neuen Lehrkräfte herzlich willkommen und wünschen ihnen viele gute und lehrreiche Stunden an unserer Schule.

Die Schulleitung

Verschiedenes

In die USA reisen ohne Visum? Aber sicher – mit dem Pass 03!

Mitteilung des Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartementes EJPD: Denken Sie daran: Die USA lassen Sie gemäss geltenden Einreisebestimmungen auch nach dem 26. Oktober 2005 ohne Visum einreisen, wenn Sie einen Schweizer Pass vom aktuellen Modell 03 haben, der vor diesem Datum ausgestellt wurde. Den Pass beantragen Sie ganz einfach bei Ihrer Einwohnerkontrolle. Tun Sie es so früh wie möglich, spätestens aber Mitte September 2005. Wenn Sie zu spät kommen und die USA an ihrem Termin festhalten, müssen Sie nach dem 26. Oktober für eine Reise in oder durch die USA ein Visum beantragen.

Pro Senectute Region Bern – Kursprogramm März und September

Wollen Sie geistig und körperlich fit bleiben? Möchten Sie andere Menschen in Ihrem Alter kennenlernen und mit ihnen die Freizeit gestalten? Bestellen Sie das Kursprogramm der Pro Senectute Region Bern und buchen Sie sich Ihre Lieblingsferienwoche, lernen Sie ein Augentraining kennen oder werden Sie im Internet sattelfest. Unser Programm erscheint jeweils zwei Mal pro Jahr und zwar im März und im September und kann bestellt werden unter: 031 359 03 03.

Und überhaupt: wenn Sie noch mehr wissen wollen über uns, ein Klick auf unsere Homepage genügt, www.pro-senectute-regionbern.ch.

Das Jakobskreuzkraut, eine Giftpflanze auf dem Vormarsch!

Helfen Sie mit, die Ausbreitung dieser Pflanze zu verhindern

Durch extensivere Landnutzung sowie durch Rationalisierungsmassnahmen im Strassen- und Bahnunterhaltungsdienst haben spätblühende Arten wie das Jakobskreuzkraut vermehrt die Möglichkeit, ungehindert zu versamen und sich in landwirtschaftlich genutzten Flächen auszubreiten, vorwiegend in Weiden.

Beschreibung: Das Jakobskreuzkraut ist eine zwei- oder mehrjährige Pflanze: Im ersten Jahr werden die Rosetten gebildet und im zweiten Jahr die Blütenstände. Diese sind 30-100 cm hoch mit goldgelben Blüten. Blütezeit: Juni-August.

Giftigkeit: Die ganze Pflanze ist für Rinder und Pferde stark giftig; Schafe und Ziegen sind weniger empfindlich. Die Giftstoffe sind auch in Dürrfutter und Silagen wirksam. Die Blüten weisen höchste Konzentrationen an Giftstoffen auf; junge Pflanzen sind am giftigsten. Auf der Weide wird das Jakobskreuzkraut normalerweise gemieden, jedoch, wenn das Vorkommen hoch und/oder die Pflanze im Rosettenstadium ist, wird sie, besonders von jungen Tieren, häufig aufgenommen. Die Giftstoffe werden nicht ausgeschieden und kumulieren sich in der Leber des Tieres; sie wirken erst nach längerer Zeit (chronische Giftigkeit) und können zum Tod des Tieres führen.

Vorkommen: Das Jakobskreuzkraut kann überall vorkommen, wo extensiv bewirtschaftet wird, wie z.B. in Gärten, an Bach-, Weg- und Strassenböschungen, auf Bahndämmen, auf Parkplätzen, in Schutthalden oder auf Wiesen und Weiden.

Bekämpfung: Die wirkungsvollste Massnahme ist das Schneiden oder Ausreissen der Pflanzen **bei Blühbeginn**, so dass das Jakobskreuzkraut nicht absamen kann und die Verbreitung verhindert wird. Die geschnittenen Pflanzen müssen mit dem Kehrlicht entsorgt werden. **Auf keinen Fall liegen lassen!** Eine chemische Bekämpfung an Weg- oder Strassenrändern und auf Parkplätzen ist nicht erlaubt.

Melden Sie bitte das Vorkommen von Jakobskreuzkräutern der Gemeindeverwaltung oder der Fachstelle für Pflanzenschutz (031/ 910 53 30).

Durch intensive Kontrollen und das konsequente Entfernen von Jakobskreuzkräutern kann die weitere Ausdehnung dieser giftigen Pflanze verhindert werden.

Das Flugblatt mit Abbildung der Pflanze kann bei der Gemeindeverwaltung bezogen werden.

Zu guter Letzt....

Nehmen wir uns in der heutigen hektischen Zeit die folgende irische Weisheit zu Herzen:

***Nimm dir Zeit um nachzudenken; es ist die Quelle der Kraft
Nimm dir Zeit um freundlich zu sein; es ist das Tor zum Glücklichein
Nimm dir Zeit um froh zu sein, es ist die Musik der Seele!***

Impressum

Mitteilungen aus der Gemeinde Kaufdorf

Die Choufdorfer Infoposcht erscheint
zweimal im Jahr vor der Gemeindeversammlung:
Juni und November

Herausgeber: Gemeinderat Kaufdorf

Auflage: 450 Exemplare
Empfänger:
- alle Haushaltungen
- Nachbargemeinden
- Presse
- Interessierte

Redaktion: Gemeindeverwaltung
3126 Kaufdorf

Telefon 031 809 04 39

Fax 031 809 13 26

E-Mail gemeindeverwaltung@kaufdorf.ch

Internet www.kaufdorf.ch